

PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 51

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

Gesunder Durst – Teil 3

Johannes Kapitel 7, Verse 37-38

37 Am letzten, dem großen Tage (Haupttag) des Festes aber stand Jesus da und rief laut aus: »Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke! 38 Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat (Joel 4,18; Sach 14,8; Hes 47,1-12), Ströme lebendigen Wassers fließen.«

3. Die Verheißung: „Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wassers fließen“

Das ist eine große und sehr interessante Verheißung. Ich bezweifle jedoch, dass sie heutzutage die Aufmerksamkeit bekommt, die sie verdient. „Clarke's Scripture Promises“ (Biblische Verheißungen von Samuel Clark) ist ein altes Buch, das heute kaum noch gelesen wird. Nur wenige Christen realisieren die Anzahl, die Länge, Breite, Tiefe, Höhe und Vielfalt der kostbaren Empfehlungen in der Bibel zu ihrem besonderen Nutzen und zur Ermutigung all jener, die sie anwenden.

Versprechen sind die Grundlage für beinahe jede Transaktion des Menschen bei seinen weltlichen Angelegenheiten. Die große Mehrheit von Adams Kindern in jedem zivilisierten Land handelt jeden Tag in der Weise, dass sie an irgendwelche Versprechungen glaubt. Der Tagelöhner auf dem Land arbeitet hart von Montagmorgen bis Samstagabend, weil er daran glaubt, dass er am Ende der Woche seinen versprochenen Lohn bekommt. Der Soldat verpflichtet sich zur Armee und der Matrose lässt seinen Namen ins Schiffsbuch eintragen. Sie beide vertrauen voll und ganz darauf, dass diejenigen, denen sie dienen, ihnen zukünftig ihren versprochenen Sold auszahlen. Jedes Hausmädchen, das in einer Familie arbeitet, kommt täglich ihren Pflichten nach und glaubt daran, dass die Dame des Hauses ihr den versprochenen Lohn auszahlen wird. In der Geschäftswelt in den Großstädten könnten die Kaufleute, Bankiers und Händler nichts tun, ohne unablässig an Versprechungen zu glauben. Jeder mit gesundem Menschenverstand weiß, dass Schecks, Rechnungen und Wechsel die einzigen Mittel sind, durch welche die große Mehrheit der geschäftlichen Transaktionen überhaupt ablaufen können. Geschäftsleute sind dazu gezwungen, nach gutem Glauben zu handeln und nicht nach Augenschein. Sie glauben an Versprechungen und erwarten von ihren Partnern, dass man ihnen ebenfalls Glauben schenkt. In der Tat sind unter der Christenheit

Versprechen, der Glaube an Verheißungen und Handlungen, die auf dem Glauben an Verheißungen basieren, das Rückgrat von 90 % aller Transaktionen eines Gläubigen mit seinen Mitmenschen.

Durch die biblischen Verheißungen gefällt es Gott, Sich der Seele des Menschen zu nähern. Dem Menschen, der gründlich die Bibel studiert, wird auffallen, dass Gott in Seinem Wort ständig Anreize bietet, dass der Mensch auf Ihn hört, Ihm gehorcht, Ihm dient und große Dinge bewirkt, wenn er sie nur beachtet und an sie glaubt.

Petrus beschreibt dies mit kurzen Worten wie folgt:

2.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 4

Durch sie (die göttliche Kraft) hat Er uns die kostbaren und überaus wichtigen Verheißungen geschenkt, damit ihr durch diese dem in der Welt infolge der Sinnenlust herrschenden Verderben entrinnet und Anteil an der göttlichen Natur (Phil 3,20-21) erhaltet.

Gott, Der uns in Seiner Gnade die Heilige Schrift zu unserer Belehrung gegeben hat, hat darin aufgezeigt, dass Er vollkommene Kenntnis über die menschliche Natur hat. Deshalb hat Er uns auch in der gesamten Bibel eine Fülle an Verheißungen gegeben, die auf jede Art von Lebenserfahrung und jede Lebenssituation angewandt werden können. Gott scheint Dir zu sagen: „Willst du wissen, was ICH für dich tun werde und unter welchen Bedingungen? Dann nimm die Bibel zur Hand und lese.“

Aber es gibt einen großen Unterschied zwischen den Versprechen von Adams Kindern und den Verheißungen Gottes. Das sollte man niemals vergessen. Die Versprechungen der Menschen werden mit Sicherheit nicht immer eingehalten. Selbst beim besten Willen und mit den besten Absichten kann ein Mensch nicht immer sein Wort halten. Krankheit und Tod können sich einschleichen und ihn aus dieser Welt herausnehmen, ohne dass er seine Zusagen einhalten konnte; ebenso können Kriege, Seuchen, Hungersnöte, Ernteausfälle oder Hurrikans es unmöglich machen, dass er sein Wort halten kann. Dagegen werden sich die Verheißungen Gottes mit Sicherheit allesamt erfüllen. ER ist allmächtig, und nichts kann Ihn von Seinem Tun abhalten. ER ändert Sich nie.

Hiob Kapitel 23, Vers 13

Doch Er bleibt Sich immer gleich – wer kann Ihm wehren? Und was Sein Sinn einmal will, das führt Er auch aus.

Jakobusbrief Kapitel 1, Verse 16-17

16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder: 17 Lauter gute Gabe und lauter vollkommenes Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der

Himmelslichter, bei Dem keine Veränderung und keine zeitweilige Verdunkelung stattfindet.

Gott wird immer Sein Wort halten. Es gibt eine einzige Sache, was ein kleines Mädchen einmal zu ihrer Lehrerin zu deren Überraschung sagte, was Gott nicht tun kann: „Es ist Gott unmöglich zu lügen.“ Gott hat die unwahrscheinlichsten und sogar übernatürliche Dinge getan, um Seine Verheißungen Realität werden zu lassen, wie zum Beispiel:

- Die Vernichtung der alten Welt durch die Sintflut
- Die Bewahrung von Noah und dessen Familie in der Arche
- Die Geburt von Isaak
- Die Befreiung der Hebräer aus Ägypten
- Die Übergabe des Throns von Saul an David
- Das Wunder der Geburt von Jesus Christus
- Die Auferstehung von Jesus Christus
- Die Zerstreung der Juden über die ganze Erde
- Die kontinuierliche Bewahrung Seines auserwählten Volkes

Wer will bestreiten, dass es sich dabei um höchst ungewöhnliche Ereignisse gehandelt hat? Aber Gott hat gesagt, dass sie passieren würden, und zur entsprechenden Zeit geschahen sie tatsächlich. In Wahrheit ist es genauso einfach mit Gott zusammen etwas zu tun, wie etwas zu sagen. Was auch immer Er verheißt, Er erfüllt es zu 100 %.

Zu der Vielfalt und Fülle der biblischen Verheißungen gibt es weit aus mehr zu sagen, und dieses Thema ist beinahe unerschöpflich. Es gibt kaum einen Schritt im Leben eines Menschen - von der Kindheit bis ins hohe Alter - und kaum eine Situation, wofür die Bibel keine Ermutigung für jemanden bereit hält, der das Richtige im Sinne Gottes tun will. In der Heiligen Schrift gibt es Verheißungen zu folgenden Themen:

- Gottes unendlicher Gnade und Barmherzigkeit
- Seine Bereitschaft, alle anzunehmen, die echte Reue zeigen und glauben
- Seine Bereitschaft, jedem bußfertigen Sünder zu vergeben
- Seine Ermutigungen zu beten und sich das Evangelium anzuhören und sich dem Gnadenthron zu nähern
- Die Verleihung von Kraft, um Ihm dienen zu können
- Trost in Schwierigkeiten
- Führung in Zeiten der Verwirrung
- Hilfe im Krankheitsfall
- Trost beim Tod von einem geliebten Menschen
- Unterstützung bei Verlusten

- Glückseligkeit über das Grab hinaus
- Belohnungen für Glaubenstreue

Kein Mensch hat eine Vorstellung von der Fülle der Verheißungen Gottes, solange er die Bibel nicht komplett studiert hat. Wer das bezweifelt, dem kann ich nur sagen: „Nimm die Heilige Schrift zur Hand und fang mit dem Studium an“. Danach wirst Du, wie die Königin von Saba, als sie am Hof von König Salomo war, sagen:

1.Könige Kapitel 10, Vers 7

„Ich wollte dem, was man mir erzählte, nicht glauben, bis ich jetzt hergekommen bin und mich mit eigenen Augen überzeugt habe. Und dabei hat man mir noch nicht einmal die Hälfte berichtet: Deine Weisheit und deine Vorzüge übertreffen noch das Gerücht, das ich vernommen habe.

Die Verheißung unseres HERRN Jesus Christus in **Joh 7:38** ist sehr bedeutsam und eine großartige Ermutigung für alle, die geistlichen Durst haben und die sich an Ihn um Linderung wenden. Von daher verdient sie eine besondere Aufmerksamkeit. Die meisten der Verheißungen des HERRN gelten ganz besonders den Menschen, an die Er sie gerichtet hat. Aber die Verheißung, von der hier die Rede ist, hat allerdings eine viel größere Reichweite: Es scheint, dass sie weit mehr Menschen betrifft als diejenige, zu denen Er gesprochen hatte. Was sagt Jesus Christus hier genau?

Johannes Kapitel 7, Verse 38-39

38 „Wer an Mich glaubt (und überall lehrt), aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wassers fließen.« 39 Damit meinte Er aber den Geist, Den die, welche zum Glauben an Ihn gekommen waren, empfangen sollten; denn der (Heilige) Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht zur Herrlichkeit erhoben worden war.

Diese Worte sind genauso bildlich gesprochen wie die vorherigen des Satzes, in denen von „Durst“ und vom „Trinken“ die Rede ist. Aber jede Symbolik in der Bibel enthält große göttliche Wahrheiten. Und was die Symbolik hier in dieser Passage bedeutet, werde ich nun versuchen aufzuzeigen.

1.

Ich glaube, dass unser HERR Jesus Christus damit meinte, dass derjenige, der aufgrund seines Glaubens zu Ihm kommt, alles bekommt, was er zur Versorgung seiner Seele braucht. Dazu soll der Heilige Geist diesem Menschen vollkommene Sündenvergebung, Frieden und Hoffnung übermitteln, damit in seinem Inneren ein Brunnen entsteht, der niemals austrocknet. Wenn dies geschieht, fühlt sich der Betroffene so wohl mit den „Dingen von Jesus Christus“, die der Heilige Geist ihm aufzeigt, dass er Ruhe

findet von seinen geistlichen Ängsten im Hinblick auf den Tod, das göttliche Gericht und die Ewigkeit.

Johannes Kapitel 16, Verse 13-15

13 „Wenn aber Jener gekommen ist, Der Geist der Wahrheit, Der wird euch in die ganze (volle) Wahrheit einführen; denn Er wird nicht von Sich Selbst aus reden, sondern was Er hört, das wird Er reden und euch das Zukünftige verkündigen. 14 ER wird Mich verherrlichen, denn von Meinem Eigentum (Gut) wird Er es nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist Mein; 15 deshalb habe ICH gesagt, dass Er es von Meinem Eigentum nimmt und es euch verkündigen wird.«

Eine Person, in welcher der Heilige Geist wohnt, wird dennoch wegen ihrer eigenen Unzulänglichkeiten oder Versuchungen des Teufels Zeiten der geistlichen Finsternis und Zweifel durchmachen. Aber generell kann man sagen, dass wenn sie einmal aufgrund ihres Glaubens zu Jesus Christus gekommen ist, sie in Seinem Herz der Herzen einen unversiegbaren Brunnen des Trostes findet.

Als Erstes müssen wir verstehen, was diese Verheißung für uns persönlich bedeutet. Unser HERR Jesus Christus scheint hier zu sagen: „Komm nur zu Mir, du arme, ängstliche Seele und deine geistlichen Ängste werden aufhören. Durch die Kraft des Heiligen Geistes werde ICH als Folge von Meinem Sühneopfer und der Fürbitte im Angesicht des himmlischen Vaters in dein Herz Vergebung und Frieden eingeben, damit du niemals mehr geistlichen Durst verspürst. Du magst hin und wieder Zweifel, Ängste und Konflikte haben, während du dich noch in deinem fleischlichen Körper befindest. Aber wenn du erst einmal zu Mir gekommen bist und mich als deinen HERRN und Erlöser angenommen hast, wirst du dich niemals völlig hoffnungslos fühlen. Dadurch wird deine Verfassung derart verändert, dass du das Gefühl hast, als ob sich in deinem Inneren eine ewig sprudelnde Wasserquelle befinden würde.“

Was sollen wir zu alledem sagen? Ich kann aus fester Überzeugung behaupten, dass wann auch immer eine Person aufgrund ihres Glaubens zu Jesus Christus kommt, sie erleben wird, dass sich diese Verheißung an ihr erfüllt. Sie mag möglicherweise noch nichts von den göttlichen Gnadengaben in sich spüren und viele Bedenken im Hinblick auf ihren eigenen geistlichen Zustand haben und es vielleicht nicht wagen, von sich zu sagen, dass sie bekehrt, gerecht gemacht worden und geheiligt sei und mit den anderen Heiligen ein ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott verbringen wird. Dennoch kann ich versichern, dass der geringste und schwächste Gläubige an Jesus Christus etwas in sich trägt, an dem er Anteil hat, ob ihm das nun bewusst ist oder nicht. Und was ist das gewisse „Etwas“? Es ist genau dieser „Strom lebendigen Wassers“, der in dem Herzen eines jeden Kind Adams zu

fließen beginnt, sobald es zu Jesus Christus kommt und vom lebendigen Wasser trinkt. In diesem Sinn glaube ich, dass sich diese wunderbare Verheißung von Jesus Christus stets erfüllt.

2.

Aber ist das alles, was diese Verheißung beinhaltet? Keinesfalls. Da steckt noch viel mehr dahinter, was es zu beachten gilt. Ich glaube, dass unser HERR Jesus Christus uns damit zu verstehen geben will, dass derjenige, der aufgrund des wahren Glaubens zu Ihm kommt, nicht nur alles erlangt, was er für seine eigene Seele braucht, sondern auch zu einer Segensquelle für die Seelen anderer Menschen wird. Der Heilige Geist, Der in seinem Inneren wohnt, macht aus dieser Person eine Quelle des Guten für ihre Mitmenschen, so dass am Ende „Ströme lebendigen Wassers“ aus ihr herausfließen.

Das ist der wichtigste Teil der Verheißung unseres HERRN und eröffnet ein Thema, das von vielen Christen selten realisiert und verstanden wird. Es ist höchst interessant und verdient mehr Beachtung als es derzeit findet. Ich glaube an folgende göttliche Wahrheit:

Römerbrief Kapitel 14, Verse 7-8

7 Keiner von uns lebt ja für sich selbst (gehört im Leben sich selbst an), **und keiner stirbt für sich selbst** (gehört im Sterben sich selbst an); **8 denn leben wir, so leben wir dem HERRN, und sterben wir, so sterben wir dem HERRN; darum, mögen wir leben oder sterben, so gehören wir dem HERRN als Eigentum an.**

Somit bekehrt sich kein Mensch nur für sich selbst. Die Bekehrung eines jeden Mannes oder jeder Frau führt, durch Gottes Fügung, immer zu der Bekehrung von anderen Menschen. Ich sage für keinen einzigen Moment, dass alle Gläubigen das wissen. Ich denke, dass es wahrscheinlicher ist, dass viele in dem Glauben leben und sterben, dass sie sich nicht bewusst sind, irgendetwas Gutes für irgendeine andere Seele getan zu haben. Aber ich glaube, dass sich am Tag der Entrückung/Auferstehung beim göttlichen Bema-Gericht, an welchem die persönliche Geschichte eines jeden Christen offenbart wird, herausstellen wird, dass die vollständige Bedeutung dieser Verheißung für uns niemals fehlgeschlagen ist. Ich bezweifle, dass es irgendeinen wahren Gläubigen gibt, der nicht für irgendjemanden oder Andere ein „Strom lebendigen Wassers“ war - ein Kanal, durch den der Heilige Geist erlösende Gnade auch für Andere hat fließen lassen. Selbst der reumütige Räuber am Kreuz neben Jesus Christus war, obwohl nur wenige Zeit nach seiner Bekehrung verstrichen war, bereits eine Segensquelle für tausende Seelen!

a)

Einige Gläubige sind „Ströme lebendigen Wassers“ während sie auf der Erde

leben. Ihre Worte, ihre Gespräche, ihre Art zu evangelisieren, ihre Lehren, das alles sind Mittel, wodurch das Wasser des Lebens in die Herzen ihrer Mitmenschen fließt. Solche Gläubigen waren zum Beispiel die Apostel, die niemals Briefe geschrieben, sondern nur das Wort Gottes verkündet haben, wie zum Beispiel:

- Martin Luther
- George Whitefield
- John Wesley
- John Berridge
- Christopher Rowlands

und Tausende andere echte Gläubige, die ich hier nicht alle aufzählen kann.

b)

Einige Christen sind „Ströme lebendigen Wassers“, wenn sie sterben. Ihr Mut angesichts des Königs des Schreckens, ihre Standfestigkeit im schmerzvollsten Leiden, ihr unerschütterlicher Glaube an die Wahrheit von Jesus Christus selbst in diesem Zustand, ihr manifestierter Friede an der Schwelle zum Grab – all das hat Abertausende nachdenklich gemacht und Hunderte dazu gebracht, ihre Sünden aufrichtig zu bereuen und zum wahren Glauben zu finden. Dies bewirkten die vielen Märtyrer, welche von römischen Kaisern verfolgt wurden, wie zum Beispiel:

- Jan_Hus
- Hieronymus_von_Prag
- Nicholas_Ridley
- Hugh_Latimer
- John_Hooper
- Thomas_Cranmer

Das Werk, das sie bis zu ihrem Tod vollbrachten, war – wie bei Samson – größer als das, was sie ihren Lebzeiten getan hatten.

c)

Einige Gläubige sind sogar noch „Ströme lebendigen Wassers“ lange nachdem sie gestorben sind. Sie bewirken durch ihre Bücher und Schriften in jedem Teil dieser Welt Gutes, lange nachdem die Hände, welche den Stift hielten, zu Staub zerfallen sind. Solche Menschen waren:

- John_Bunyan
- Richard_Baxter
- John_Owen
- George_Herbert

· Robert_Murray_M'Cheyne

Diese segensreichen Gottesdiener bewirken heute wahrscheinlich durch ihre Bücher mehr Gutes als zu ihren Lebzeiten mit ihren Zungen. Obwohl sie tot sind, sprechen sie noch immer.

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 4

Durch Glauben hat Abel Gott ein wertvolleres Opfer als Kain dargebracht und durch ihn das Zeugnis erhalten, er sei ein Gerechter, indem Gott (selbst) Zeugnis für seine Opfertaten ablegte; und durch ihn (mittels solchen Glaubens) redet er auch jetzt noch nach seinem Tode.

d)

Schließlich gibt es da noch die Gläubigen, die durch ihren täglichen Umgang mit ihren Mitmenschen und ihr Verhalten „Ströme lebendigen Wassers“ sind. Es gibt so viele stille, freundliche und standfeste Christen, die kein großes Aufheben von sich machen, sich in der Welt nicht hervortun und dennoch einen gewaltigen Einfluss auf ihr Umfeld ausüben. Sie gewinnen ohne Worte Jünger und Jüngerinnen für Jesus Christus.

1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 1-2

1 Ebenso, ihr Frauen: Seid euren Ehemännern untertan, damit auch solche (Männer), die dem Wort ungehorsam sind (nicht glauben wollen), durch den Wandel ihrer Frauen auch ohne Wort gewonnen werden, 2 wenn sie euren in Gottesfurcht sitzamen Wandel wahrnehmen.

Ihre Liebe, ihre Freundlichkeit, ihre Sanftmut, ihre Geduld und ihre Selbstlosigkeit sprechen leise zu einem weiten Kreis, säen Gedankengut und Selbsterforschung in die Köpfe vieler Menschen. Es war ein schönes Zeugnis einer alten Dame, die anschließend in Frieden starb, die erklärte, dass sie ihre Erlösung George Whitefield zu verdanken hatte. Sie sagte: „Es war nicht irgendeine Predigt, die er hielt. Es war nichts, was er jemals zu mir gesagt hatte. Es war die wunderschöne Beständigkeit und Freundlichkeit in seinem täglichen Leben, in dem Haus, in welchem er lebte, als ich ein kleines Mädchen war. Ich sagte mir damals: 'Wenn ich jemals eine Religion annehme, soll der Gott von Herrn Whitefield mein Gott sein'.“

Wir wollen uns alle an dieses Bild vom „Strom lebendigen Wassers“ in der Verheißung unseres HERRN halten. Vergiss nicht für einen einzigen Moment, dass Du nicht die einzige Seele bist, die erlöst ist, wenn Du durch Glauben zu Jesus Christus kommst und Ihm nachfolgst. Denke an den Segen „ein Strom lebendigen Wassers“ für andere Menschen zu sein. Wer weiß, vielleicht bist Du ja ein Werkzeug, das viele andere zu Jesus Christus bringt? Lebe, handle, spreche, bete und arbeite, indem Du Dich kontinuierlich an diese Sichtweise hältst.

Ich kannte einmal eine Familie, die aus Vater, Mutter und 10 Kindern bestand und in der das wahre Christentum mit einer der Töchter begann. Als das anfing, stand sie völlig allein da, während der Rest der Familie weltlich ausgerichtet war. Aber bevor sie starb, konnte sie sagen, dass ihre Eltern und alle ihre Geschwister sich durch ihr Zeugnis bekehrt hatten!

Angesichts dieser Tatsache sollen wir niemals daran zweifeln, dass ein einzelner wahrer Gläubiger für andere ein „Strom lebendigen Wassers“ sein kann. Bekehrungen Anderer durch Dich magst Du vielleicht nicht zu Deinen Lebzeiten sehen. Du kannst sterben, ohne etwas davon mitbekommen zu haben. Aber zweifle niemals daran, dass eine einzige Bekehrung im Allgemeinen zu weiteren Bekehrungen führt und dass nur wenige wahre Gläubige allein in den Himmel eingehen werden.

Als Pastor William Grimshaw von Haworth, der Apostel des Nordens, starb, ließ er seinen Sohn unbekehrt zurück. Als dieser dann zu Jesus Christus fand, musste er sich immer an die Ratschläge seines Vaters erinnern, der sein Vorbild war. Und seine letzten Worte waren schließlich: “Was wird mein alter Vater wohl sagen, wenn er mich im Himmel sieht?”

Das soll uns Mut machen, so dass wir weiterhin auf die Erfüllung der Verheißung von Jesus Christus hoffen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)